



DACHREITER

NACHRICHTEN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LOCCUM

Nr. 203 – September bis zum 1. Advent 2026

„Bitte wiederholen!“

„Das war das Schönste, was wir als Paar je erlebt haben!“. Das war eine der vielen Rückmeldungen zum „Fest für Paare“, das an dem markanten Datum 26.06.26 im Kloster Loccum stattfand. Eingeladen hatten die vier Kirchengemeinden Loccum, Münchehagen, Rehburg und Wiedensahl sowie das Kloster unter dem Motto „Segne die Liebe“.

Schon Monate im Voraus, aber auch noch wenige Tage vorher gingen die Anmeldungen ein für kirchliche Trauungen, Segnungen der Partnerschaft und für Trau-Erinnerungen mit Segnung. Schließlich kamen an dem Tag 46 Paare ins Kloster und wurden gesegnet.

„Das sollte jedes Jahr stattfinden“, meinten viele Paare, die dieses Fest erlebt haben. Und es liegen schon erste Anmeldungen für ein nächstes Fest vor. Noch ist offen, ob es auch im nächsten Jahr ein solches Fest geben wird – aber schön wäre es schon, meinen auch die Veranstalter.

*Arend de Vries
Prior des Klosters Loccum*



© Simone Schad

Aus dem Inhalt

EDITORIAL 2

GOTTESDIENSTLICHES LEBEN

Einladung zur Taizé-Feier..... 3

Rückblick Einschulungsgottesdienst ... 3

Krippenspiel 2026 4

Gaben für das Erntedankfest 4

GEMEINDELEBEN 9

Rückblick auf das Ehrenamtsfest 5

Loccumer Adventsmarkt 2026 6

JUGENDARBEIT

Rückblick KinderSingWoche 6

KIRCHENMUSIK IN LOCCUM 9

Chormusical „Bethlehem“..... 10

Weihnachtsoratorium 10

Orgelsanierung 11

AUS DEM KLOSTER

Parken auf dem Klostergelände..... 8

Rückblick „einfach heiraten“ 12

AUS DORF UND KIRCHENKREIS

Rückblick Loccumer Dorffest..... 14

Klosterstube sucht Mitarbeitende 15

Aus Kirchenkreis und Sprengel 15

RUBRIKEN

Buchvorstellung 17

Freud und Leid, Termine..... 18

Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten ... 19

Gottesdienste 20

Glücklich steht dir gut!

Vom Aussteigen und Auftanken



© Simone Schäd

Habt Ihr schon einmal etwas Verrücktes gemacht? Etwas, was überhaupt nicht zu Euch, zu Eurem Leben passte? Ein Schritt raus aus der Komfortzone, etwas Gewagtes, ein Risiko? Etwas, wo Freunde und Familie vor Unverständnis die Hände über dem Kopf zusammenschlagen? Wärt Ihr bereit, Sicherheiten aufzugeben und Gegenwind zu ertragen?

Michel Malcin, dreifacher Vater und Pastor aus Ibbenbüren in NRW, hat diesen Schritt gemacht. Nach totaler geistiger Erschöpfung und Klinikaufenthalt wusste er, dass er in seinen Beruf

nicht zurückkehren kann. Ausgebrannt, weil er die Rufe seiner Seele und die eigenen Bedürfnisse überhört hatte. „Wer bin ich eigentlich und was bleibt von mir übrig, wenn alle meine Rollen abgestreift sind?“, hat er sich gefragt. Er wollte wissen, was ihn lebendig macht und wo der Ort ist, der das, was tief in ihm leuchtet, am besten zum Vorschein bringt. Er war hungrig nach Leben, er brauchte Abwechslung und kaufte einen blauen Berliner Doppeldecker-Bus aus dem Jahr 1959. Sein Traum: dieses alte Gefährt in ein rollendes Café zu verwandeln, Menschen damit zu begeistern, Geschich-

ten zu servieren und Begegnungen zu schenken. Einen LKW Führerschein hatte er nicht, als er den Bus kaufte. Nur zwölf Tage hatte er dafür Zeit. Aber es klappte. Und ebenso klappte der Ausbau zum Café. Was nicht klappte, war seine Ehe. Michels Sehnsucht jedoch blieb. „Das Leben muss doch noch mehr sein als Durchhalten, Aushalten und Funktionieren“, dachte er. Und so machte er sich eines Tages mit seinem Bus auf den Weg. Sein Ziel: der Jakobsweg und Santiago de Compostela.

Eine atemberaubende Reise, die so verrückt klingt, dass man es nicht glauben möchte. Die Geschichte von einem, der allen Besitz in dieses eine Vorhaben steckte und dort Station machte, wo es sich richtig anfühlte. Ohne Plan und ohne zu wissen, wie es am Ende ausgeht. Man kann sich die Geschichte in der ARD-Mediathek ansehen.

Über zwei Jahre ist das jetzt her. Michel ist wieder zurück in Deutschland. Inzwischen hat er mit seiner Freundin Helene, die er unterwegs kennenlernte, sogar zwei Bücher geschrieben. Über die Begegnungen, die Gespräche, den Zauber, der von diesem Bus ausgeht, über Aufbrüche, Mut und Vertrauen, über unzählige Zu-fälle und unsäglich viel Glück.

Ich habe den Bus in den Sommerferien auf dem Marktplatz in Quakenbrück mit meiner Tochter besucht. Wir haben Eiskaffee und Limonade getrunken, Käsekuchen gegessen und einen Hauch dieser Mut-Geschichte eingeatmet.

Ein Bus, ein Sehnsuchtsort, der dich einlädt, eine Pause zu machen, bei dir selbst anzukommen und dich zu fragen: Was hast du vor mit deinem einzigartigen, wilden Leben, das Gott dir geschenkt hat?

*Herzlichst,
Eure Pastorin Simone Schäd
Mehr dazu: www.doppellecker.de*

Kerzenschein, Gesang und Stille

„Bleibt in meiner Liebe“

Einladung zur Taizé-Feier am 25. Oktober

Wenn die Tage kürzer werden und die Uhr auf Winterzeit umgestellt wird, wächst die Sehnsucht nach Licht, Ruhe und Hoffnung. Gerade in dieser Zeit gewinnt ein Wort besondere Bedeutung: „Bleiben“.

„**Bleiben**“ ist selten geworden in unserer rastlosen Zeit. Er heißt nicht „stehen bleiben“. Er bedeutet, Wurzeln zu haben und sich getragen zu fühlen.

Unter diesem Leitwort laden wir herzlich zur Taizé-Feier am Sonntag, 25. Oktober, um 18.00 Uhr in das Kloster ein. Kreuzgang und Kirche werden im warmen Schein der Kerzen erleuchtet und eine besondere Atmosphäre zur Besinnung schaffen.

Die Feier lebt von den meditativen Gesängen aus Taizé, Zeiten der Stille, kurzen biblischen Impulsen und der Gemeinschaft. Sie ist eine Einladung, den Alltag für eine Stunde hinter sich zu lassen und neue Kraft zu schöpfen.

Bereits ab 17.30 Uhr können die Lieder gemeinsam mit Kantor Michael Merkel eingeübt werden. Die Taizé-



© Birgit Birth

Feier beginnt um 18.00 Uhr mit dem Glockenläuten.

Das Kloster Loccum, die Kirchengemeinde Loccum und die Taizé-Gruppe aus Rehburg freuen sich auf Sie!

➤ **Taizé-Feier, So., 25. Oktober**
18.00 Uhr in der Stiftskirche

➤ **ab 17.30 Uhr**
Gemeinsames Einüben der Lieder

Birgit Birth

Einschulung: klingt gut!

Feierlicher Gottesdienst mit der Grundschule Münchenhagen

„**Einschulung: klingt gut!**“ war das Motto des diesjährigen Schulanfänger-Gottesdienstes in der Stiftskirche des Klosters mit Pastor Sönke von Stemm aus Münchenhagen. Kinder und Familien wurden mit Musik, Gebet, Singen und Segen innerlich gestärkt für den Schulstart und den Weg, der vor ihnen liegt. Die mehr als 30 Erstklässler:innen bekamen

von ihm ein großes Wimmelbild geschenkt und dazu ein Liederbuch.

Natürlich haben die Kinder kräftig gesungen – und auch die Eltern: „Gott segne Dich und behüte Dich auf allen deinen Wegen!“ Diesen guten Wünschen schließen wir uns an.

Der Kirchenvorstand



© Simone Schad

Krippenspiel 2026

Gesucht: Esel, Hirten, Engelschor

Die große Bühne an Heiligabend gehört dir!

Du wolltest schon immer mal im Rampenlicht stehen, hattest bisher aber einfach nicht das richtige Kostüm? Jetzt ist deine Chance: Für unser diesjähriges Krippen-Singspiel an Heiligabend brauchen wir genau DICH! Egal ob du eine Hauptrolle singen, eine Sprechrolle übernehmen oder einfach als Statist die Bühne rocken willst, bei uns findet jeder seinen Platz.

Was du mitbringen musst? Ein bisschen Mut, Spaß am Singen und Zeit für die Proben.

Wir üben ab dem 15. November bis Heiligabend immer sonntags, von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Die Generalprobe findet am Mittwoch, 23. Dezember, um 15.30 Uhr, in der Kirche statt.

Die Aufführungen im Abt-Uhlhorn-Haus und im Haus Waldfrieden sind auch wieder fest eingeplant, die Termine stehen aber noch nicht fest.

Sei dabei und mach die Krippenspielaufführung unvergesslich: ein



© Oliver Franke

tolles Team, viel Spaß bei den Proben und die besten Plätze bei der Aufführung warten auf dich!

➤ **Infos** bei Isabell Piepenbrink unter 01 77/9 14 89 31

➤ **Proben** ab dem 15. November immer sonntags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus

➤ **Generalprobe** Mi., 23. Dezember, 15.30 Uhr, in der Kirche

➤ **Aufführungen** an Heiligabend um 16.00 Uhr sowie im Abt Uhlhorn-Haus und im Haus Waldfrieden. Die Termine hierfür standen jedoch bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Dein Krippenspiel-Team

Wir bitten um Gaben für das Erntedankfest

In diesem Jahr feiern wir das Erntedankfest am Sonntag, dem 4. Oktober um 10.00 Uhr in der Stiftskirche. Dafür soll die Kirche wieder festlich mit Erntegaben geschmückt werden. Dazu treffen wir uns am Sonnabend, 3. Oktober, um 10.00 Uhr in der Kirche.

Es wäre schön, wenn viele von Ihnen Produkte aus Feld und Garten wie Äpfel, Zwetschgen, Tomaten oder Blumen bringen würden. Wir freuen uns auch über haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Zucker,

Kaffee oder Konserven etc., denn alle Gaben gehen anschließend an die Tafel bzw. in unseren FoodTeiler und kommen bedürftigen Menschen in unserer Region zu Gute.

➤ **Erntedankgottesdienst**
So., 4. Oktober um 10.00 Uhr

➤ **Erntegaben**
bitte reichlich am Samstag, 3. Oktober um 10.00 Uhr in der Kirche abgeben.

Der Kirchenvorstand



© Jens Schulze/EMA



© Insa Mayland-Quellhorst

Gemeinsam sind wir Gemeinde

Ehrenamtsfest am 30. August 2026

Einfach mal „Danke“ sagen und alle Ehrenamtlichen in den Mittelpunkt stellen, das war der Gedanke des Ehrenamtsfestes am 30. August 2026 mit einem bunten Gottesdienst und anschließend Essen in und um das Gemeindehaus. Und das ist wunderbar aufgegangen: Viele Menschen aus der Gemeinde sind unserer Einladung gefolgt und wir konnten Ehrenamtliche verabschieden, die ein Amt niedergelegt haben und jene willkommen heißen, die neu dazugestoßen sind.

Eine Gemeinde besteht aus vielen „Gliedern“, wie in einem Körper. Darüber predigte Simone Schad und machte deutlich: Jede und jeder ist wichtig und wertvoll, mit dem was er oder sie in die Gemeinde einbringt.

„Ihr seid das Licht der Welt“, ruft uns Jesus zu. Das sollen wir nicht vergessen. Wir tragen Gottes Liebe und damit das Licht mit unserem Tuen in die Welt. Mit jeder noch so kleinen übernommenen Aufgabe, jeder Geste, jedem Gespräch oder jeder Idee. Gemeinsam sind wir Gemeinde.

Diese Zusammenkunft der Gemeinde nutzen wir, um auch unsere neuen Konfirmand:innen in unserer Mitte zu begrüßen (Bild oben Mitte). Sie haben sich bereits im Juni mit dem Konfi-Cup und ersten Konfi-Tagen auf den Weg gemacht, gemeinsam ihren Glauben zu entdecken, Gemeinde noch einmal neu kennenzulernen und zu einer neuen Gemeinschaft zu werden. Wir freuen uns auf euch!

Nach dem Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Chor der Stiftskirche, konnten alle unterm Nussbaum oder im Gemeindehaus bei Leckerem vom Grill, diversen Salaten, mitgebrachten Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken beisammen sitzen. Viele Gespräche und persönliche Begegnungen rundeten das Fest ab.

Danke an alle für die Organisation und Mithilfe!

Wir freuen uns auf ein neues buntes Gemeindejahr mit viel Gottes Liebe und Licht.

*Insa Mayland-Quellhorst
für den Kirchenvorstand Loccum*

Loccumer Adventsmarkt 2026

Der Sommer geht langsam in den Herbst über und in den Geschäften liegen die ersten Weihnachtsleckereien. Doch Advent ist erst im Dezember! Trotzdem stecken Kirchengemeinde, Kloster und die Loccumer Vereine unter Federführung des Handwerker- und Gewerbevereins schon mitten in den Planungen für den diesjährigen Adventsmarkt im Kloster. Alle können sich wieder auf ein zauberhaftes Wochenende freuen.

Am Wochenende des 1. Advents starten wir am Samstag, dem 28. November, um 14.00 Uhr. Die Ausstellung im Kreuzgang hat bis 18.00 Uhr geöffnet, während an den Ständen im Freien noch bis in den Abend hinein geschaut, gekauft, gekostet und geklönt werden kann. Am Sonntag, 29. November öffnet der Markt nach dem Gottesdienst um 11.30 und endet um 18.00 Uhr.

Sowohl zwischen Torhaus, Kirche, Konventsgebäude und Brauteich als auch im Kreuzgang wird das Angebot wieder so bunt und vielfältig wie in den Jahren zuvor. Neben Kunsthandwerk und Gewerbetreibenden bieten viele Vereine und Institutionen Kleinigkeiten und Leckereien an. In der Kirche ergänzt ein abwechslungsreiches Musikprogramm unter der Leitung von Stiftskantor Michael Merkel das bunte Treiben.



© Lothar Veit (2)



© Oliver Franke

Im November meldet sich das Kaffeetafelteam wieder bei den Helfer:innen und Kuchenbäcker:innen und hofft auf Ihre/eure Unterstützung für ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Erste Anmeldungen sind bereits möglich.

Der Erlös, den die Kirchengemeinde beim Adventsmarkt erzielt, wird wieder zur Hälfte an Brot für die Welt fließen; die andere Hälfte geht in die eigene Gemeinde.

Insa Mayland-Quellhorst

🕒 **Öffnungszeiten am Sa., 28. November**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende im Kreuzgang: 18.00 Uhr, mit Beginn der Hora.

Ende im Freien je nach Publikum

🕒 **Öffnungszeiten am So., 29. November**

10.00 Uhr Gottesdienst,

11.30 Uhr bis 18.00 Uhr Adventsmarkt

🕒 **Kaffeetafel**

Anmeldungen für das Kuchenbuffet bei Carmen Thomas (057 66/1407).

Farbenfroher Ferienspaß

Kindersingwoche „Kunterbunt“ 2026



© Insa Mayland-Quellhorst

Zum Ende der Sommerferien fand in diesem Jahr nach zwei Jahren Pause wieder eine Kindersingwoche in Loccum statt. Geplant und durchgeführt von einem besonders jungen Team: Merle Dally, Rieke Schafft, Nea Dähling, Helene Westphal und Anna Dally. Begleitet von Kantor Michael Merkel und Pastorin Simone Schad.

An vier besonders warmen Tagen trafen sich über 20 Kinder aus Rehburg-Loccum, Husum und Wellie, um gemeinsam ein Musical einzustudieren. In diesem Jahr wurde dafür das Stück „Kunterbunt“ ausgewählt.

Über dem Land Kunterbunt strahlt der Regenbogen und die Farben Blau, Rot und Gelb leben glücklich zusammen. Jede Farbe hat dabei ihren ganz eigenen Charakter: Blau ist ruhig und friedlich, Rot hitzig und voller Energie und Gelb ist ziemlich selbstverliebt. Eines Tages passiert etwas, dass das Leben im Land aus dem Gleichgewicht bringt. Hintereinander treten die Gesandten jeder Farbe vor den König und appellieren, er müsse sich mehr um sie kümmern, damit sie „nicht im Kunterbunt untergehen“. Völlig überfordert vertraut er auf seine Berater und entscheidet, jeden Tag eine andere „Farbe des Tages“ auszurufen,

welche dann über den Tag bestimmt. Doch durch die Spaltung der Farben, verblasst der Regenbogen immer weiter und das bunte Reich droht in grauen Stein verwandelt zu werden. Im letzten Moment erkennt der König seinen Fehler und die Freunde und Lebendigkeit kehren wieder ein.

Im Titellied heißt es:

„Bist du reich, farbenreich, wird dein Leben federleicht, jeder Tag wird wie ein Abenteuer sein.“ So macht das Musical deutlich, wie wichtig eine vielfältige und „kunterbunte“ Gesellschaft ist. Gleichzeitig zeigt es, welche Gefahren entstehen können, wenn alle gleich sein sollen und Individualität verloren geht. Unter diesen Themen verbrachten wir die vier Tage mit jeder Menge, Spaß, Musik, Kreativität und dem ein oder anderen Ohrwurm.

Es wurde fleißig gesungen, gespielt und geprobt. In verschiedenen Workshops konnten die Kinder Kostüme aussuchen, Tänze einüben, Requisiten basteln und gebatigte T-Shirts für die

Aufführung gestalten. Bei der Hitze konnten wir uns in kleinen Pausen durch Eis und mit einem Wasserschlauch im Garten abkühlen. Wir hatten zudem das Glück, jeden Tag leckeres Mittagessen zu bekommen. Ein herzliches Dankeschön geht dabei an die Familien Ahrbecker, Dally und Goslar.

Am Ende wurde es nochmal besonders spannend. Der Ratskeller verwandelte sich in einen Theatersaal, sodass die Aufführung am Mittwoch mit gut 100 Zuschauer:innen schließlich ein voller Erfolg war.

Ein großes Dankeschön geht dabei an den Ratskeller und das Gemeindehaus Rehburg, welche uns ihre Räumlichkeiten großzügig zur Verfügung gestellt haben, und an Heinrich Graf, der kurzfristig eingesprungen und für einen reibungslosen Ablauf der Technik



gesorgt hat. Bei heißen Temperaturen, nach der Generalprobe am Vormittag, konnten die Kinder am Nachmittag mit ihren Kostümen, Requisiten und vor allem ihrem Gesang und Schauspiel das Publikum begeistern und nicht nur Familie und Freunde, sondern auch uns als Team super stolz machen.

Danke an alle, die mit großer oder kleiner Hilfe diese Kindersingwoche zu etwas ganz Besonderem gemacht haben!

Nea Dähling

Parken auf dem Klostergelände

Die Erfahrungen der letzten Monate veranlassen uns als Kloster, noch einmal eine dringende Bitte an alle Besucherinnen und Besucher des Friedhofs und der Veranstaltungen und Gottesdienste im Kloster auszusprechen:

Das Parken auf dem Klostergelände ist nur auf dem Parkplatz an der Zehntscheune und auf den beiden gekennzeichneten Plätzen vor den Zugängen zum Friedhof und gestattet. Die Parkplätze vor den Friedhofszugängen sind zudem Menschen mit Gehbehinderung vorbehalten oder zum Ausladen für diejenigen, die etwas zum Friedhof transportieren.

Das Parken auf der Straße vom Torhaus bis zum Wendepunkt ist nicht gestattet, ebenfalls nicht auf den Seitenstreifen vor dem Torhaus. Auch vor der Kirche oder auf dem Weg zum Klostergut ist das Parken nicht gestattet. Hier handelt es sich um Wege und Flächen, die für die Feuerwehr und Rettungsdienste unbedingt freigehalten werden müssen.

Als es während einer „Musik zur Einkehr“ am Sonntagnachmittag zu einem Alarm kam, war es für das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr aufgrund der parkenden Autos nicht möglich, an den vermuteten Einsatzort zu kommen. Die Besucherinnen und Besucher des Konzertes, die die Kirche verlassen mussten, liefen zwischen parkenden



Autos umher und die Situation war so unübersichtlich, dass sie nicht den Weg zum markierten Sammelplatz fanden.

Bei Trauerfeiern ist es manchmal schon unwürdig, wenn der Wagen mit dem Sarg nur gerade so zwischen parkenden Autos hindurch passt. Und Besucherinnen und Besucher des Klosters stören sich oft daran, dass das Klostergelände nach dem Durchgang durch das Torhaus für sie aussieht wie ein „Parkplatz“.

Bislang weisen dezent angebrachte Schilder auf das Halteverbot hin und verweisen auf die Parkmöglichkeiten auf dem Gelände. Wir würden ungern

auf dem Klostergelände Verkehrsschilder in Originalgröße aufstellen. Auch haben wir bislang darauf verzichtet, verkehrswidrig geparkte Autos abschleppen zu lassen.

Von daher die freundliche, aber dringende Bitte: Nutzen Sie als Besucherin und Besucher bitte den Parkplatz des Klosters am Elefanten oder parken Sie auf dem Marktplatz und gehen die wenigen Schritte zu Fuß zum Friedhof oder zum Kloster. Bitte halten Sie die Plätze an den Zugängen zum Friedhof für Gehbehinderte frei.

*Arend de Vries
Prior des Klosters Loccum*



Dezent angebrachte Schilder weisen auf das Halteverbot hin und verweisen auf die Parkmöglichkeiten auf dem Gelände. © Arend de Vries

Soweit nicht anders erwähnt finden die
Veranstaltungen in der Stiftskirche des Klosters
statt und der Eintritt ist frei.

Kirchenmusik in Loccum

Konzerte und Musik im Kloster und in der Gemeinde

Sonntag, 27. September, 17.30 Uhr

Chorkonzert

Musik des 19. und 20. Jahrhunderts
für Chor und Orgel.

Kantorei Hannover-Herrenhausen

Michael Merkel, Orgel

Leitung: Harald Röhrig

Mit dem Konzert endet die diesjährige Reihe
„Musik zur Einkehr“.

Samstag, 5. Dezember, 16.00 Uhr

ChristmasGospel „Bethlehem“

Auszüge aus dem Chormusical von Dieter Falk

Leitung: Michael Merkel

Eintritt frei – Spenden erbeten

Siehe auch Seite 10.

Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr

Adventskonzert

des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr

Auf dem Programm steht eine bunte Mischung aus
besinnlichen, beschwingten und adventlichen Stücken.
Mehr als 30 Musikerinnen und Musiker bestreiten in
diesem Jahr wieder den musikalischen Höhepunkt des
Konzertjahres des Blasorchesters Loccum.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und
besinnliches Konzert zum dritten Advent!

Eintritt frei – Spenden erbeten

Samstag, 19. Dezember, 18.00 Uhr

Advents- und Weihnachtskonzert

Johann Sebastian Bach:

1. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium „Unser
Mund sei voll Lachens“ BWV 110

„Ehre sei Gott in der Höhe“ BWV 197.1

Kreiskantorei Stolzenau-Loccum

Chor der Stiftskirche Loccum

L'arco Hannover

Leitung: André Hummel

Nähere siehe Seite 10f.



„Bethlehem“

Auszüge aus dem Chormusical wieder im Kloster Loccum Christmas-Gospel dieses Jahr am Samstag vor dem 2. Advent

Vor zwei Jahren begeisterten der Gospelchor Loccum und zahlreiche Gastsängerinnen und -sänger am 4. Advent mit Auszügen aus dem Chormusical „Bethlehem“. In diesem Advent kehrt die besondere Weihnachtsmusik nun in die Stiftskirche zurück.

Am Samstag, 5. Dezember, um 16.00 Uhr bringt der Gospelchor Loccum, verstärkt durch weitere Sängerinnen und Sänger, erneut Teile des erfolgreichen Chormusicals auf die Bühne.

„Bethlehem“ stammt aus der Feder des Komponisten und Produzenten Dieter Falk und des Musicalautors und Songwriters Michael Kunze. Das Werk erzählt die vertraute Weihnachtsgeschichte in einer modernen musikalischen Sprache neu. Gospelklänge verbinden sich mit bekannten Weihnachtsmelodien und zeitgemäßen Texten. Dabei rücken Themen in den Mittelpunkt, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben: Fremdsein und Ausgrenzung, Hoffnung und Vertrauen, Liebe und die Sehnsucht nach Frieden.



© Anne Sator

Damit wird die Geschichte von Maria und Josef und der Geburt Jesu nicht nur nacherzählt, sondern auf eindrückliche Weise ins Hier und Heute übertragen.

Üblicherweise gehört der „Christmas Gospel“ des Gospelchores am 4. Advent zu den festen Terminen vor Weihnachten im Kloster Loccum. Da

an diesem Termin in diesem Jahr das große Bach-Chor-und-Orchesterkonzert stattfindet, erklingt „Bethlehem“ bereits am Samstag, 5. Dezember, um 16 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Michael Merkel

Weihnachtsoratorium zum 4. Advent

Rekonstruierte Kantate „Ehre sei Gott in der Höhe“ wird aufgeführt

Am Samstag, den 19. Dezember erklingt um 18:00 Uhr in der Stiftskirche des Klosters Loccum ein festliches Adventskonzert mit Johann Sebastian Bachs erster Kantate „Jauchzet, frohlocket“ aus dem weltbekannten Weihnachtsoratorium und zwei weiteren außergewöhnlichen Weihnachtskantaten aus seiner Feder.

Das Highlight des Konzertes besteht in der Aufführung der erst 2022 rekonstruierten Kantate „Ehre sei Gott in der Höhe“ von 1728/29 mit dem umgearbeiteten Gloria aus der bekannten h-moll Messe.

Die dritte zu hörende Kantate „Unser Mund sei voll Lachens“ entstand zum Ersten Weihnachtsfeiertag 1725. Berühmt ist sie für das auskomponierte „Lachen“ der Sängerinnen und Sänger im Eingangschor. Dieser ist eine



Stiftskantor Michael Merkel (re.) und Kirchenkreiskantor André Hummel
© Oliver Franke



Chorbearbeitung der Ouvertüre aus Bachs Orchestersuite in D, die zusätzlich noch mit festlichen Stimmen für Trompeten und Pauken versehen wurde.

Es singen der Chor der Stiftskirche Loccum und die Kreiskantorei Stolzenau-Loccum unter der Leitung von Kreiskantor André Hummel. Die Choreinstudierung übernahm Stiftskantor Michael Merkel. Die namhaften Solisten Yoorä Lee-Hoff (Soprano), Sandra Marks (Alt), Nico Eckert (Tenor) und Daniel Blumenschein (Bass) treten zusammen mit dem Orchester für Alte Musik L'ARCO Hannover auf.

Katharina Berg

📅 **Samstag, 19. Dezember 2026,**

Einlass ab 17.00 Uhr, Beginn um 18.00 Uhr, Stiftskirche des Klosters Loccum (geheizt)

🎟 **Eintritt**

Vorverkauf 20,00 € / Abendkasse 25,00 €, Ermäßigt 12,00 € (Schwerbehinderte mit entsprechendem Ausweis). Kinder bis 6 Jahre frei
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5,00 €

🏪 **Vorverkaufsstellen**

Klosterpforte, Klosterstube und Firma Schumacher sowie online unter <https://tickets.vibus.de>

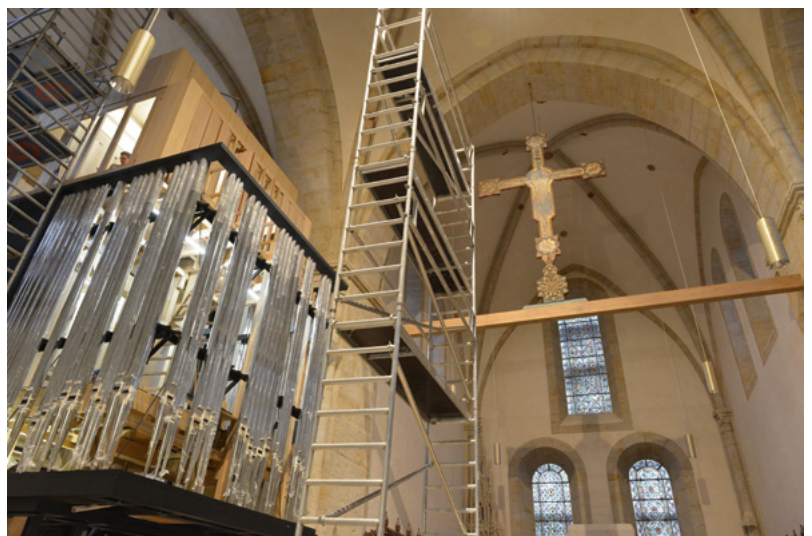
📄 **Nähere Informationen**

unter <https://kirchenmusik-stolzenau-loccum.wir-e.de/aktuelles>.

Orgelsanierung abgeschlossen

Fast acht Wochen mussten wir in den Gottesdiensten und bei Konzerten ohne die Orgel auskommen – nun ist die gründliche Sanierung der Seifert-Orgel abgeschlossen.

Grund und Auslöser war, dass die 2012 eingeweihte neue Orgel massiv von Schimmel befallen war. Die noch im Mauerwerk enthaltene Feuchtigkeit nach der Kirchenrenovierung 2011/12 einerseits, aber auch veränderte Heizungs- und Lüftungspraxis waren wohl die Ursache dafür. Als wir im November letzten Jahres ein mykologisches Gutachten haben erstellen lassen, mussten wir zudem feststellen, dass in und an der Orgel auch pathogene Sporen in der Luft enthalten waren. Aus dem Grund haben wir dann umgehend eine „Kaltvernebelung“ in der völlig in Folie eingehausten Orgel vornehmen lassen. Zum Glück hat das die schadhafte Schimmelsporen vernichtet, so dass wir nicht die Kirche sperren und die Orgel außer Betrieb nehmen mussten. Eine Gefährdung von Besucherinnen und Besuchern der Kirche konnte so ausgeschlossen werden.



Die neue Orgel beim Aufbau 2012 – © Jens Schulze

Nun ist die Orgel gründlich gereinigt. Alle 2414 Pfeifen der Orgel wurden ausgebaut und einzeln manuell gereinigt. Ebenso das Gehäuse der Orgel und die darin fest verbauten



© Ulrich Reinecke

Teile. Ein Teil der Pfeifen wurde in die Werkstatt des Orgelbauers Seifert nach Kevelaer gebracht und dort gereinigt und repariert, da einige Pfeifen bereits „Bleifraß“ aufwiesen.

Im Zuge der Sanierung wurden innerhalb der Orgel vier Ventilatoren eingebaut, die dafür sorgen sollen, dass

innerhalb der Orgel die Luft bewegt wird, was einer erneuten Schimmelbildung vorbeugen soll. Auch die Feuchtigkeitsmessung in der Kirche und die automatische Steuerung von Lüftung und Heizung wurde neu justiert.

Nach dem Wiedereinbau wurden alle Pfeifen neu intoniert und gestimmt.

Dafür mussten alle Nebengeräusche in der Kirche ausgeschlossen werden und die Kirche war drei Wochen lang von Montag bis Donnerstag nicht zugänglich.

Nun erklingt die Orgel wieder „wie neu“ und Sie können sich bei den Gottesdiensten, Trauungen und Trauerfeiern sowie den Konzerten an dem großartigen Klang der Orgel erfreuen. Das Kloster musste für diese unbedingt erforderliche Sanierung über 70.000 Euro aufbringen. Wir sind dankbar, dass die Landeskirche aus Kirchensteuermitteln davon 30 Prozent übernimmt.

*Arend de Vries
Prior im Kloster Loccum*

P.S.: Die Orgel wird auch die „Königin der Instrumente“ genannt, weil sie so viele unterschiedliche Klänge hervorbringen kann. Haben Sie schon entdeckt, dass die Erbauer der Loccumer Orgel das auch mit einer Krone gewürdigt haben? Wenn nicht, dann stellen Sie sich einmal vorne rechts in der Kirche unterhalb der Empore und schauen auf das „Haupt“ der Orgel ...

„Viel Glück und viel Segen“ bei Höchsttemperaturen

Am Anfang war Skepsis bei den Veranstalterinnen aus den vier Kirchengemeinden und dem Kloster, ob das auch in Loccum gelingen kann, was in manchen großen Städten schon seit einigen Jahren unter dem Titel „ein-



fachheiraten“ veranstaltet wird: kirchliche Trauungen und Partnerschaftssegnungen - ohne große Aufwand für die Paare. Mit Anmeldung oder spontan. Mit oder ohne Familie und Gäste. Mit anschließender Feier oder einfach nur eine halbe Stunde allein mit einer Pastorin oder einem Pastor.

Es wurde ein grandioses „Fest für Paare“ an dem markanten Datum 26.06.26. Insgesamt kamen 46 Paare, um sich kirchlich trauen zu lassen, um die Segen für die Partnerschaft zu empfangen oder im Rückblick auf die bisherige Zeit der Ehe Segen für die kommende Zeit zu erbitten.

An fünf festlich dekorierten Standorten im Kloster – in der Kirche, im Refektorium, im Innenhof, am Brauteich und in der Pilgerkapelle – fanden die Feiern statt. Wer wollte, konnte anschließend einen Termin bei einer Hochzeitsfotografin buchen. Und dann hatten sich die einen für einen Sektempfang in Priors Garten entschieden, die anderen für eine Kaffeetafel im schattigen Konventssaal. Manche probierten die Hochzeitssuppe und viele wählten das Candlelight-Dinner im Speisesaal mit einem Vier-Gänge-Menü – alles vorbereitet und serviert vom Team des Predigerseminars.

Im Einsatz waren an diesem Tag fast alle Mitarbeitenden des Klosters und des Predigerseminars sowie



© Simone Schad (5), Arend de Vries (2)



Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde Loccum. Dazu Pastorinnen und Pastoren aus dem Stiftsbezirk, dem Predigerseminar und dem Kirchenkreis. Sie hatten mit den Paaren zum Teil sehr intensive Vorgespräche geführt und gemeinsam mit ihnen die Feiern vorbereitet. Auch besondere Wünsche wurden erfüllt: Bei einem Paar musste der Berner Sennenhund als Familienglied unbedingt dabei sein. Ein anderes Paar wünscht sich nach dem Segen einen Walzer, den sie dann im Refektorium zu den Klängen von Mirelle Mathieu aufs Parkett gelegt haben. Und ein Paar konnte bei dem an sich für Autos gesperrten Klostergelände mit dem geschmückten VW-Bus vorfahren, mit dem sie vor 25 Jahren auf Hochzeitsreise waren.

Die Anmeldungen kamen aus ganz Niedersachsen und darüber hinaus,

auch aus dem Kirchenkreis und den Gemeinden des Stiftsbezirks – aus Loccum leider keine. Das Kloster als besonderer Ort war für viele ein Grund sich anzumelden. Für viele auch das komplette Angebot, das sie vorfanden, wobei sie selbst für dieses Fest nichts vorbereiten mussten.

Immer wieder hörten wir von Paaren, die schon länger standesamtlich verheiratet waren, dass sie sich immer wieder vorgenommen hätten, sich auch kirchlich trauen zu lassen – es aber immer dabei geblieben wäre. Die Einladung zu diesem so schön gestalteten „Fest für Paare“ hätte dann aber den Anstoß gegeben, ihre Liebe und ihre Ehe segnen zu lassen.

Als gegen Mitternacht alle Pavillons wieder abgebaut und die letzten Gläser gespült waren, da bestand im

gesamten Team Einigkeit darüber, dass wir das auf jeden Fall wiederholen wollen. Eine langjährige Mitarbeiterin des Kloster sagte, sie hätte noch nie so viele glückliche Menschen auf dem Klostergelände gesehen.

Als wir dann gleich anfangen, für den 27.07.27 zu planen, kam die Nachricht, dass die Aktion „einfachheiraten“, in dessen Rahmen das „Fest für Paare“ stattfand, im nächsten Jahr am 02.07.27 stattfinden soll, trat Ernüchterung ein. Denn an dem Tag ist das Kloster schon seit längerem für eine Akademie-Tagung gebucht. Nun muss erst einmal offenbleiben, ob es im nächsten oder erst im übernächsten Jahr wieder ein solches „Fest für Paare“ gibt.

*Arend de Vries
Prior im Kloster Loccum*



„Wieder ein Fest für alle“

Loccumer Dorffest mit neuem Konzept ein voller Erfolg



Die Zeit vergeht so schnell ... Es ist schon wieder über drei Monate her, da haben wir unser Dorffest bei bestem Wetter gefeiert.

Es war wieder ein Fest für Alle. Es gab den traditionellen Teil des Schützenfestes – hier ein herzliches Dankeschön an die ehemaligen Majestäten, die durch ihre Aktivitäten maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Aber auch das Feiern und die Spiele für die Kinder kamen nicht zu kurz.

In diesem Jahr wurde ein Zelt auf dem Marktplatz aufgestellt. Das hatte sich der neue Vorstand überlegt. Ich, die bis jetzt jedes Dorffest mit organisiert hat, war zunächst skeptisch: Schon wieder so viele Veränderungen, wird das alles klappen?

Aber Jürgen Rosenthal, Jan Kruse, Björn Müller und Dastyn Hertlein haben mich eines Besseren belehrt. Die „Jungs“ hatten sich ein gutes Konzept zurechtgelegt und so wurde das Fest zu einem vollen Erfolg.

Natürlich, wie üblich in Loccum, geht nichts ohne Vereine, Feuerwehr, Kirchenvorstand, Torten-Bäckerinnen und viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer. Nur so konnte alles so wunderbar gelingen.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. So wollen wir auch 2028 wieder unser Dorffest feiern. Die neuen Majestäten werden uns dabei unterstützen und ihren Beitrag leisten, da bin ich mir sicher. Einen Vorgeschmack haben wir bei allen schon beim Scheibenwegbringen bekommen. Es macht doch immer wieder Spaß, in der Dorfgemeinschaft fröhlich zu sein und zu feiern.

Im Namen des Ortsrates möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen an alle, die sich eingebracht haben, mitgefeiert haben und einfach da waren.

*Es grüßt Sie Ihre Ortsbürgermeisterin
Dörte Zieseniß*



„Seit 500 Jahren nicht von gestern“

Predigtreihe zum Jubiläum der Reformation in der Region

In 2026 und 2027 begehen wir 500 Jahre Reformation in den Kirchenkreisen Stolzenau-Loccum, Syke-Hoya und Nienburg. Um die Erinnerung an die lokale Einführung der Reformation wach zu halten, finden verschiedene Veranstaltungen statt unter der Überschrift: „Seit 500 Jahren nicht von gestern“.

Teil des Programmes bildet in diesem Herbst eine besondere Predigtreihe. Die geistlichen Leitungen der drei Kirchenkreise predigen zu Schlüsselbegriffen der lutherischen

Reformation: „sola gratia: allein aus Gnade“ – „sola fide: allein aus Glauben“ – „sola scriptura: allein durch die Schrift“. In den Predigten und Gottesdiensten soll nachgespürt werden, was diese theologischen Schlagworte zu unserem heutigen Glaubens- und Weltverständnis beitragen.

📅 **So., 20. September,**
10.00 Uhr, in Stolzenau: Superintendentin Christian de Vos (Nienburg) predigt zu *Sola gratia* – *kostenlos, aber nicht umsonst:*

gar nicht so leicht, ein Geschenk anzunehmen.

📅 **So., 31. Oktober,**
10.00 Uhr, in Loccum: stellvertretender Superintendent Jens Mahlmann (Stolzenau-Loccum) zu *Sola scriptura* – *Hat's denn hier kein Internet?*

📅 **So., 8. November,**
10.00 Uhr, in Lavelosloh: Superintendent Jörn-Michael Schröder (Syke-Hoya) zu *Sola fide* – *Wenn Vertrauen zur Freiheit führt: über eine wunderbare Verwandlung.*

Klosterstube Loccum: Ehrenamt macht Spaß

Werde Teil unseres Weltladen-Teams!



© Beate Ney-Janßen

Wir sind ein Weltladen und suchen für unser Team weitere engagierte Menschen, die mitmachen möchten, damit die Welt etwas gerechter wird. Unser Weltladen, ein Ort mit besonderer Atmosphäre, befindet sich seit fast 50 Jahren im Torhaus des Klosters Loccum.

Wir verkaufen schöne Dinge aus aller Welt und interessante Bücher. Die Waren werden unter fairen sozialen

Bedingungen hergestellt und helfen den Menschen in Entwicklungsländern, sich eine Existenz aufzubauen.

Mit dem Erlös unserer Arbeit unterstützen wir gezielt Projekte in unterschiedlichen Ländern, die sich mit Gesundheitsvorsorge und Ausbildung, hauptsächlich von Kindern beschäftigen. Alle Projekte sind uns persönlich bekannt und stellen ihre Arbeit regelmäßig in Loccum vor.

Manche unserer ehrenamtlichen Helfer sind seit vielen Jahren mit Herz und Hand dabei. Sie möchten ihre Arbeit gerne an die nächste Generation weitergeben.

Nun seid Ihr gefragt! Wir benötigen Eure Hilfe und Euer Engagement. Wer kann sich vorstellen ein- bis zweimal im Monat für drei Stunden zu helfen? Unsere Aufgaben sind vielseitig und interessant.

Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf neue Anregungen und tatkräftige Unterstützung, damit der Weltladen, ein Ort der Begegnung bleibt und des entwicklungspolitischen Engagements.

*Das Team des Weltladens
Klosterstube e.V.*

📌 Kontakt

Weltladen Klosterstube
Kloster 2
31547 Rehburg-Loccum
info@klosterstube-loccum.de
www.klosterstube-loccum.de

📌 Öffnungszeiten

Sa. von 14 bis 17 Uhr
So. von 11 bis 17 Uhr

Gelehrt, mutig und glaubensfest

Die weibliche Seite der Reformationszeit

Argula wäre heute Bloggerin, Katharina würde auf Facebook posten und Elisabeth eine Pressekonferenz in ihrer Staatskanzlei einberufen. Diese drei Frauen stehen stellvertretend für viele weibliche Protagonistinnen, die sich vor 500 Jahren in die religiösen, gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit wortmächtig, kundig und selbstbewusst einmischten.

In ihrem Vortrag über die Aufbrüche von Frauen zu Beginn der Neuzeit nimmt die Theologin Sonja Domröse ihre Zuhörerschaft mit auf eine Zeitreise. Wer waren diese Frauen? Vor welchen Herausforderungen standen sie? Was ist bis heute von ihrem Wirken geblieben?

Herzliche Einladung zum Vortrag über die Frauen der Reformationszeit!



📌 Donnerstag, 8. Oktober

18.00 Uhr, im Gemeindehaus von St. Martin, Kirchplatz 3, Nienburg

Mathis Burfien neuer Regionalbischof im Sprengel Hannover

Pastor Mathis Burfien wird neuer Regionalbischof im Sprengel Hannover. Der Personalausschuss der Landeskir-



© Lothar Veit

che wählte den 55-jährigen Theologen jetzt zum Nachfolger von Petra Bahr, die im Mai 2025 als Staatssekretärin nach Berlin gewechselt war.

In der Folge hatte die Landessynode über die Funktion und den Zuschnitt der kirchlichen Regionen (Sprengel) diskutiert. Die Stelle des Regionalbischofs in Hannover ist auf vier Jahre befristet; der Stelleninhaber soll daran mitwirken, die Struktur der Sprengel kritisch zu sichten und in neue Strukturen zu überführen.

Mathis Burfien wurde in Hannover geboren und war nach einer Ausbildung zum Versicherungskaufmann zunächst in der Wirtschaft tätig, bevor er Evangelische Theologie in Göttingen,

Lausanne (Schweiz), Aarhus (Dänemark) und Hermannsburg studierte.

Ab 2014 baute er den Bereich der Theologischen Nachwuchsförderung der Landeskirche auf und initiierte unter anderem den Jugendandachtspreis. Seit 2020 leitet er ein Referat im Landeskirchenamt Hannover mit den Schwerpunkten Personaleinsatz und Personalentwicklung. Der Theologe hat darüber hinaus Lehraufträge an der Hochschule Hannover und ist als Autor von Rundfunkandachten im NDR tätig.

Seine Aufgabe als Regionalbischof im Sprengel Hannover übernimmt er Mitte November 2026.

Lothar Veit

Kirchenkreise:

Fusionsprozess wird konkreter

Die vier Kirchenkreise Grafschaft Schaumburg, Neustadt-Wunstorf, Nienburg und Stolzenau-Loccum bereiten die Grundlagen für einen möglichen gemeinsamen Kirchenkreis „Leine-Mittelweser“ vor. Die vier Kirchenkreissynoden sollen im November 2026 beraten, ob sie einen gemeinsamen Antrag an das Landeskirchenamt in Hannover stellen.

Mehrere Arbeitsgruppen klären bis Oktober zentrale Fragen: Wie groß sollen Synode und Kirchenkreisvorstand werden? Wie werden Finanzen, Regionen, Amtsbereiche und Zuständigkeiten geordnet? Wie können Leitungsstrukturen verschlankt werden, damit möglichst viele Ressourcen vor Ort bleiben? Wie kann durch eine Fusion die Zukunft der Kitas, der Diakonie

und der Lebensberatung gestärkt werden? Wie bleibt eine gemeinsame Mitarbeitervertretung stark und handlungsfähig?“

Der Prozess folgt dem Gedanken, frühzeitig zu handeln: Noch gibt es Gestaltungsspielraum, finanzielle Mittel und ausreichend hauptamtliche Mitarbeitende. Diese Zeit soll genutzt werden, um die Kirche angesichts sinkender Mitgliederzahlen, knapper werdender Mittel und veränderter Personalressourcen zukunftsfähig aufzustellen. „Wir sind bewegt von der Bereitschaft und dem großen Engagement vieler Ehren- und Hauptamtlicher, sich konstruktiv für das Zusammenwachsen einzusetzen“, heißt es dazu aus dem Superintendent:innen-Team.



Wenn die Synoden im November zustimmen und das Landeskirchenamt positiv entscheidet, könnte der neue Kirchenkreis nach aktuellem Plan zum 1. Januar 2028 entstehen.

Mirko Bartels,
Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

Lisa Quentin:

Die Bernsteinfischerin



99 Millionen Jahre – am Ende der Kreidezeit ist die Erde mit riesigen Nadelwäldern bewachsen, Harz fließt aus ihren Rinden und schließt kleine Lebewesen, Farne und Blätter in ihre klebrige Masse ein – und erstarrt. Die Erdplatten verschieben sich, neue Kontinente entstehen, der Bernstein bleibt, die Fundorte ändern sich. Wir kennen ihn als „Das Gold der Ostsee“.

Diese faszinierenden Steine führen zwei Frauen zusammen,

die zunächst nicht unterschiedlicher sein können.

1943 findet die achtjährige Ebba in Ostpreußen an der Küste der Ostsee einen besonders großen und eindrucksvollen Bernstein und versteckt ihn. Bernstein gilt als „kriegswichtiges Material“, muss abgegeben werden um dann eingeschmolzen zu werden.

Auf ungeklärten Wegen landet dieses seltene Exemplar unter das Mikroskop der Doktorandin Julika, die wegweisende wissenschaftliche Entdeckungen bei den Inkluden macht. Julika, die tagsüber unter dem Mikroskop in längst vergangene Welten eintaucht – „Ich halte 99 Millionen Jahre Erdgeschichte in meinen Händen“ –, kehrt abends in die enge Welt ihres Elternhauses zurück, um sich um ihre psychisch kranke Mutter zu kümmern und um sie zu bangen.

Ebba, die nach der Flucht aus Ostpreußen in Niendorf an der Ostsee landet, wird fest in das Geschäft ihrer Eltern eingebunden. Sie hasst die Arbeit in der elterlichen Pension und doch kann sie sich – ebenso wie Julika – diesen familiären Erwartungen nicht entziehen. Beide Frauen leiden unter Verlusten, der Enge und den Rollenerwartungen, die ihnen vorgegeben werden.

Als Julika unter verschlungenen Wegen die Funderin des besonderen Bernsteins sucht und findet, trifft sie auf eine 93 jährige Frau, die allein in einem Bungalow an der Steilküste der Ostsee lebt. Es ist eine Begegnung, die beiden völlig neue Lebensperspektiven eröffnet, und da ist die Ostsee, die der einen Heimat und der anderen eine Befreiung bietet.

„Die Bernsteinfischerin“ ist ein kraftvoller, poetischer Roman, der ruhig und authentisch die Zeitebenen verbindet und besonders der ungeheuren Kraft des Meeres und der Natur einen großen Raum einräumt und schließlich die Frage stellt: was uns trägt. Ein Roman wie geschrieben für stürmische Herbsttage!

Hella Schwarz

Lisa Quentin

Die Bernsteinfischerin

Verlag Rütten & Loening, Berlin August 2026

ISBN 978-3-352-01027-9

Hardcover mit Schutzumschlag, 397 Seiten, 22,00 €

„Land- & Mordlust“ in Schinna

Die Musikstiftung Stolzenau-Loccum veranstaltet wieder einen musikalischen Vorlesenachmittag am 26. September 2026 in der Klosterkirche in Schinna. Eine Veranstaltung, die zum 7. Male im Kirchenkreis stattfindet. In diesem Jahr heißt es „Land- und Mordlust in Polen“.

Die Vorleser Dr. Burkhard Meyer-Najda, Uchte, und Hubertus Heitmüller, Schinna, werden

Interessantes und Spannendes von polnischen Krimiautoren lesen. Der Gospelchor Loccum unter Leitung von Stiftskantor Michael Merkel wird den Nachmittag musikalisch mitgestalten. Und das Kuratorium der Musikstiftung sorgt für Leckereien und Getränke.

📍 **Sa., 26. Sept, 15.00 Uhr**

📍 **Klosterkirche Schinna**

📍 **Eintritt frei**



Freud und Leid – Termine

Heimgerufen und christlich bestattet wurden:

15. Mai Heidrun Nordmeyer,
55 Jahre

18. Juni Gerda Hartung geb.
Wiebking, 87 Jahre

4. Juli Eberhard Reichardt,
96 Jahre

14. Juli Elly Kramer
geb. Wiebking, 97 Jahre

14. Juli Waltraud Müller
geb. Riedel, 89 Jahre

27. Juli Dr. Werner Knüllig,
Konventual des Klosters,
98 Jahre, Hannover

2. August Hilde Schustereit
geb. Brunschön, 80 Jahre

18. August Erich Helms, 90 Jahre

20. August Margot Hausen
geb. Bohlens, 84 Jahre

Getauft wurden:

5. Juli Leano Elijah Lüder,
Wunstorf

15. August Maila Ida Bunk
Palina Thea Bunk
Lana Nika Bunk
Enno Alexei Bunk
getauft in Münnehagen

22. August Lukas Janecke, Rehburg

22. August Jette Annett Reimann

5. Sept. Lasse Arndt

Kirchlich getraut wurden:

26. Juni Beim Traufest wurden 21
Paare kirchlich getraut

15. August Marc-Phillip Scurfield und
Kim Joyce Scurfield geb.
Wulf

Regelmäßige Termine in der Gemeinde

Musik:

Jungbläserausbildung nach Vereinbarung
Posaunenchor Mo. 19.15 – 21.00 Uhr
Chor der Stiftskirche Mi. 18.30 – 20.00 Uhr
Gospelchor Rehburg-Loccum Do. 19.30 – 21.00 Uhr

Alle Proben finden im Gemeindehaus statt.

Krabbelgruppe:

Dienstags von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Khira Deppendorf, 01 76/40567387

Jugendtreff:

Kontakt: Pastorin Simone Schad, Tel. 05766/252

Männerfrühstücksrunde:

Am ersten Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr im
Gemeindehaus:

- 7. Oktober: Schlachter Bultmann, Firmengeschichte
- 4. November: Hotel Rode, Herausforderung, Erfolge & Meilensteine
- 2. Dezember: Weihnachtsfeier

Aktuelle Informationen findet ihr auf der Internetseite:
www.kirchengemeinde-loccum.de

Frauenkreis:

mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindehaus:

- 14. Oktober mit Michael Las Casas: „Best of“
- 11. November mit Simone Schad
- 9. Dezember mit Bärbel Augurzky

Andachten im Abt Uhlhorn Haus

Dienstags jeweils um 10.00 Uhr. Die Termine im Herbst und sowie der Krippenspieltermin im Dezember waren bei Redaktionsschluss noch offen.

Andachten im Haus Waldfrieden

Im September und Oktober sind keine Andachten. Der Krippenspieltermin im Dezember ist noch offen.

Hora

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) findet von 18.00 bis 18.20 Uhr die Hora statt, das traditionelle Abendgebet im Hohen Chor der Klosterkirche. Offen für alle!



Das neue Orga-Team der Männerfrühstücksrunde: Horst Deutschkämmer, Uwe Graw und Heinz Deutschkämmer (v.l.) – © Simone Schad

Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten

Kirchengemeinde Loccum

Pfarrbüro:

Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
Di. und Do. 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pfarrsekretärin Gabriele Rindfleisch
E-Mail: KG.Loccum@evlka.de
www.kirchengemeinde-loccum.de

Pastorin Simone Schad,
Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
mobil: 01 51/74 38 94 63
E-Mail: simone.schad@evlka.de

Stiftskantor Michael Merkel,
Alte Dorfstraße 3,
Tel.: 057 66/20 95 43,
E-Mail: michael.merkel@evlka.de

Kirchenvorstand:

Pastorin Simone Schad (Vorsitzende),
Prior Arend de Vries (Vertreter des
Klosters), Birte Hagestedt, Insa
Mayland-Quellhorst, Gabriele Sühle,
Lothar Veit

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: Kirchenamt Wunstorf
IBAN: DE84 2565 0106 0018 1077 71
BIC: NOLADE21NIB
Verwendungszweck: KG Loccum 2614

Ev. Gemeindebücherei im
Gemeindehaus, Weserstraße 1,
Geöffnet: Fr. 15.00 – 19.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Helga Schwerdt,
gemeindebuecherei-loccum@web.de

Klosterpforte

und Pilgerbüro im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Mo. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
sowie Mi. 14.00 – 17.30 Uhr
Tel.: 057 66/96 02-0
kloster.loccum@evlka.de
www.kloster-loccum.de

Loccumer Institute

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0, eal@evlka.de
www.loccum.de

Religionspädagogisches Institut
Uhlhornweg 10-12
Tel.: 057 66/81-0, rpi.loccum@evlka.de
www.rpi-loccum.de

Pastoralkolleg Niedersachsen

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
www.pastoralkolleg-niedersachsen.de
www.fea-kirche-hannover.de

Tagungsstätte Loccum & Kirchliche Verwaltungsstelle Loccum

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
Tagungsstaette.Loccum@evlka.de

Predigerseminar im Kloster Loccum

Kloster 2, Tel.: 057 66/96 02-13
predigerseminar.loccum@evlka.de
www.predigerseminar-loccum.de

Klosterbibliothek Loccum

Tel.: 057 66/96 02-61
Geöffnet: Di. 9.00 – 12.00 Uhr & 14.00 –
16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
klosterbibliothek.loccum@evlka.de

Denkhaus Loccum

Hormannshausen 6-8
Tel.: 057 66/96 09-0
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Klosterstube Loccum e.V.

Welt-Laden im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Sa. 14.00 – 17.00 Uhr und
So. 11.00 – 17.00 Uhr
info@klosterstube-loccum.de
www.klosterstube-loccum.de

Abt Uhlhorn Haus

Diakonischen Altenpflege
Leine-Mittelweser
Berliner Ring 3 in Loccum
Tel.: 057 66/82-0
abt-uhlhorn-haus@da-lm.de
www.diakonie-mittelweser.de

Loccumer Laden – Allerlei für alle

Marktstr. 31 (gegenüb. v. Rodes Hotel)
Geöffnet: Mo. und Do. 15.00 – 17.00
Uhr sowie Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

Stadt Rehburg-Loccum

Familienservicebüro

Dr. Ute Grolms, Tel.: 050 37/97 01 -36;
familienservice@stadt.rehburg-loccum.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum

Lange Straße 47, 31592 Stolzenau
Tel.: 057 61/37 32
www.dwstolzenau-loccum.wir-e.de

Ansprechpartner/innen:

- Clemens Becker
Allgemeine Sozialberatung,
ALG II-Beratung
E-Mail: Clemens.Becker@evlka.de
Mo. und Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
- Julia Kolweihe
Mutter-Kind-Kuren-Beratung,
Suppenküche
E-Mail: Julia.Kolweihe@evlka.de
Di. und Do. 9.00 – 12.00 Uhr

- Inga Bovens-Sikanja
Schwangerenberatung,
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kleiderladen, Möbellager
Mail: Inga.Bovens-Sikanja@evlka.de
Di. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie-Sozialstation Loccum

Weserstr. 2, Tel. 057 63 (!) /24 11

Nienburger Tafel, Ausgabestelle Stolzenau

Am Markt 8
Ausgabe: Mi. 13.00 Uhr
Verlosung der Ausgabenummern um
12.45 Uhr

Gottesdienste

September 2026

20. September

16. Sonntag nach Trinitatis
17.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl. Eröffnung
der Tagung des Gustav-
Adolf-Werkes. Abt Landes-
bischof Ralf Meister u. Prior
Arend de Vries

27. September

17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Prior Arend de Vries

Oktober 2026

4. Oktober

Erntedank
10.00 Uhr Gottesdienst
mit **Abendmahl** mit Posau-
nenchor und Jungbläser
Pastorin Gudrun Gerloff-
Kingreen

11. Oktober

19. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Konventual Helmut Aßmann

18. Oktober

20. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
Prior Arend de Vries

25. Oktober

21. So. n. Trinitatis
**18.00 Uhr Taize-Got-
tesdienst** mit Taize-Chor

Rehburg
Pastorin Birgit Birth und
Team

31. Oktober

Reformationstag
10.00 Uhr Gottesdienst
des Kirchenkreises
Stolzenau-Loccum mit
Posaunenchor
Pastor Jens Mahlmann

**17.00 Uhr Jugendgottes-
dienst** in Rehburg
Pastor Torsten Kahle und
Pastor Dr. Sönke von
Stemm

November 2026

1. November

22. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Prior Arend de Vries

8. November

Drittletzter Sonntag des
Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Lektorin Bärbel Augurzky

**16.00 Uhr Jugendgottes-
dienst** in Loccum
Pastorin Sindy Meier-
Kimmel

15. November

Volkstrauertag
10.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad
Im Anschluss Kranznieder-
legung am Ehrenmal

18. November

Buß- und Bettag
18.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Simone Schad

22. November

Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Simone Schad

28. November

Samstag vor dem 1. Advent
18.00 Uhr Andacht zum
Adventsmarkt
Prior Arend de Vries

29. November

1. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst
Prior Arend de Vries

Dezember 2026

6. Dezember

2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Konvent

13. Dezember

3. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Simone Schad



© Jens Schulze/EMA

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Kirchengemeinde Loccum,
Marktstraße 16, 31547 Rehburg-Loccum

Redaktion: Pastorin Simone Schad, Heike Knof, Insa
Mayland-Quellhorst, Gabriele Rindfleisch, Anne Sator,
Carmen Thomas

© Gestaltung/Layout: Anne Sator

Der nächste Dachreiter erscheint zum 1. Advent 2026.

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2026